

Inklusion - Ich könnte "brechen".

Beitrag von „Shadow“ vom 11. Oktober 2013 21:53

Zitat

was soll denn ein kind, das mit viel förderung und unterstützung in geeignetem umfeld vielleicht mal einen quali hinbekommen wird, im lateinunterricht? das ist einfach sinnlos. so ein kind muss erfahrungen sammeln in der schule (die es daheim nicht machen kann, da meistens die eltern da ebenfalls eher überfordert sind...), mal eine schnecke anfassen dürfen, ordentlich texte verstehen (nicht nur mechanisch erlesen) lernen, vielleicht auch einfach mal den eigenen stadtbezirk verlassen, von wegen expedition ins nirgendwo.

Alles anzeigen

Das sehe ich ähnlich!

Solche Kinder müssen (noch mehr als andere) aufs LEBEN vorbereitet werden. Oft fehlt gerade von zuhause die Unterstützung.

Da sollte das Ziel sein, dass sie z.B. alleine einkaufen gehen können und das Rückgeld selbst errechnen.

Sie sollten lernen, wie man einen Busfahrplan liest, wie man am Automat ne Karte zieht und wie man sich in der Stadt orientieren kann.

Kochen, backen, abwiegen... eben Tätigkeiten des Alltags, die sie vielleicht irgendwann halbwegs selbstständig erledigen können.

Und nicht auf Teufel komm raus im GU sitzen und dort an differenzierten Arbeitsblättern 3 lateinische Vokabeln malen und behalten.

Weder Regelschullehrer noch Sonderpädagogen können diese Vorbereitung aufs Leben unter den gegebenen Voraussetzungen in dieser Form leisten.